

APOLDAER ALLGEMEINE

Guten Morgen

Den Beschluss verschieben



Dirk Lorenz-Bauer denkt über den Kreishaushalt 2024 nach

Für den 30. November 2023 ist der Beschluss des Kreishaushaltes für das Jahr 2024 vorgesehen. Ob das an diesem Tag tatsächlich gelingt, bleibt indes abzuwarten. Immerhin gibt es in diesen Tagen ja noch zahlreiche Unwägbarkeiten.

Klar doch: Mag das Zahlenwerk durch die Kämmerei in den Einnahmen und Ausgaben auch ausgeglichen sein, so bedeutet es dennoch ein gewisses Restrisiko. Zum Beispiel das eines Nachtrags. Wollen kann das doch niemand. Und wenn es vermeidbar ist...

Insbesondere die drohende Erhöhung der Kreisumlage, die angesichts der vorgesehenen Steigerung eine erhebliche Mehrbelastung für die Städte und Gemeinden mit sich bringen wird, dürfte noch für einige Diskussionen sorgen. Dies nicht zuletzt deshalb, weil einige Kreistagsmitglieder in Personalunion ja eben auch Bürgermeister sind. Sie müssen sich also entscheiden, ob sie dem Kreis helfen oder das Herz eher an ihrer Kommune hängt. Das ist schwierig. Was also würde dagegen sprechen, den Haushaltsbeschluss erst Anfang 2024 zu fassen – und dann auf Basis von sicheren Zahlen? – Eigentlich nichts.

Willkommen



JANA SCHULZE/KALLES

Akil Veseli
Geboren am: 17. Oktober 2023
Uhrzeit: 23.32 Uhr
Größe: 52 Zentimeter
Gewicht: 3840 Gramm
Eltern: Leonora und Bojar Veseli
Wohnort: Apolda

Service & Kontakt

Leser-Service: 0361 / 5 55 05 50
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
thueringer-allgemeine.de/leserservice
Servicepartner:
Reisebüro John
Am Brückenborn 2, 99510 Apolda

Lokalredaktion: 03644 / 514 29 10
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
apolda@funkemedien.de
thueringer-allgemeine.de/apolda
Chefredaktion: 0361 / 227 51 01
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: 0361 / 555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
thueringer-allgemeine.de/anzeigen
Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Das Handwerk für Rembrandt

Freude im Kunsthaus Apolda: Erste Schau 2024 wird von drei Kommunalfirmen gefördert

Dirk Lorenz-Bauer

Apolda. Im kommenden Jahr möchte man im Kunsthaus Apolda Avantgarde bekanntermaßen mit einer mutmaßlich beeindruckenden Rembrandt-Ausstellung auch überregional für Furore sorgen. Und das im 30. Jahr des Bestehens des Kunstvereins, der inzwischen insgesamt rund 630.000 Besucher ins kleine Apolda lockte.

Manager freut sich über zusätzliche Unterstützung

Dass „Rembrandt – Meisterwerke der Radierkunst“ ein Knaller werden wird und zu den aufwendigsten und kostspieligsten Ausstellungen der Kunsthaus-Ära zählt, daran lässt Avantgarde-Geschäftsführer Hans Jürgen Giese gar nicht erst zweifeln. Umso erfreuter war dieser erfahrene Kulturmanager jetzt, als ihm die Chefs von gleich drei kommunalen Unternehmen ihre Aufmerksamkeit machten. – Denn es ging um deren finanzielle Unterstützung für diese erste Ausstellung im kommenden Jahr.

Bei „Rembrandt“ möchte sich der kommunale Firmenverbund also stärker engagieren. Eigens zur Unterzeichnung entsprechender Sponsorenverträge waren deshalb die Geschäftsführer der Unternehmen Elgo Elektrotechnik, Michael Philippeau, HKS Gebäudetechnik, André Bartl, und für die kommunale Wohnungsgesellschaft Apolda (WGA) Sören Rost ins Kunsthaus gekommen. Dabei ging es um mehrere Tausend Euro, die diese Firmen bereitstellen, um die gehobene Kultur in Apolda zu unterstützen.



Pro Rembrandt: Sören Rost (von links), Michael Philippeau, André Bartl und Hans Jürgen Giese werben für die Ausstellung. Sie zeigt ab 14. Januar Kupferstiche von Rembrandt van Rijn. DIRK LORENZ-BAUER

nig. Immerhin werden 77 Werke gezeigt. Niemand müsste eigens nach Florenz, Mailand oder Amsterdam fahren, um große Kunst zu sehen, meint Giese. Denn Apolda bietet sie.

Die drei Sponsoren werden das Kunsthaus nicht nur unterstützen, sondern zudem die Chance nutzen, dort Veranstaltungen für Kunden durchzuführen: Handwerk trifft

Kunst, könnte man auch sagen. Dass die Kosten für die Rembrandt-Ausstellung recht hoch sind, betont Giese. Daher sei die konzertierte Unterstützung der Kommunalen sehr wichtig. Durchaus ein Wagnis sei das Anfang 2024. Immerhin brauche es mindestens 12.000 Besucher, damit sich diese Schau finanziell trägt. Die Unterstützung solle nun dafür sorgen, das Gefühl der Sicherheit zu stärken.

Sören Rost sagte, dass man aus der Stadt heraus ein Signal in den Kreis hinaus senden wolle. Zu einer Stadt gehöre auch Kultur als Faktor der Lebensqualität. Dazu solle ein Beitrag geleistet werden, zumal die Wohnungsgesellschaft schon länger eine verlässliche Partnerin des Kunstvereins Apolda Avantgarde sei, man zusammen auch schon Fassadenkunst-Projekte verwirklichte.

Wissenswertes zur Radierkunst

Zur Ausstellung „Rembrandt – Meisterwerke der Radierkunst“ vom 14. Januar bis 28. April 2024 gibt es ein Begleitprogramm (Vorträge/Bildbetrachtungen; Beginn jeweils 19 Uhr):

Abraham – der Stammvater, mit dem Gott plötzlich nicht mehr sprach, 22. Februar 2024

Die Opferung des Isaak. Fanatismus oder Nächstenliebe?

Annäherung an eine schwer auszuhaltende Gotteserfahrung Vortrag, 14. März 2024

Licht & Dunkel bei Rembrandt, eine Bildbetrachtung, 21. März

Rembrandt und die Bibel, Vortrag 11. April 2024

Auf den Hund gekommen – Rembrandts Lust am Fabulieren, 26. April 2024

Kartenverkauf für Amateurtheater

Apolda. „Und wer sind Sie?“ heißt das neue Stück, das durch die Mitglieder des Apoldaer Amateurtheaters zur Aufführung gebracht wird – im nächsten Jahr. Dabei handelt es sich um eine Komödie in drei Akten von Jack Popplewell.

Die Premiere ist für 3. Februar, 19 Uhr, geplant. Am Folgetag – 4. Februar um 15 Uhr – folgt die zweite Aufführung. All das in der Vereinshalle in Utenbach. Der Kartenvorverkauf für die Aufführungen startet am 3. Dezember, 11 Uhr, im Buchladen Apolda. red

Polizeibericht

27 Haftbefehle gegen Mann aus Apolda

Insgesamt 27 Haftbefehle hat ein Mann aus Apolda angesammelt. Am Dienstag schließlich stellten Polizisten den 68-Jährigen bei ihrer Streifenförmigkeit im Stadtgebiet fest und vollstreckten die Haftbefehle. Dazu informierte die Polizei: Da der Mann ausstehende Geldstrafen von knapp 1100 Euro nicht begleichen konnte, müsse der Mann die nächsten 56 Tage in der Justizvollzugsanstalt in Tonna verbringen. red

Unbekannter beschmiert ein Auto mit roter Farbe

In Apolda ist ein Auto mit roter Farbe verunstaltet worden. Wie die Polizei mitteilte, handelt es sich um einen silber-schwarzen Kleinwagen der Marke Mini. Er habe in der Straße „Am Fuchsberge“ gestanden. Die Tatzeit lasse sich eingrenzen auf Freitagabend voriger Woche bis Samstagvormittag. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Apolda unter Telefon: 03644/5410 entgegen. red

Ganoven verkleiden sich als Polizisten und klauen Geld

Kriminelle haben in Weimar einen Rentner getäuscht, indem sie Jacken mit der Aufschrift „Polizei“ überzogen und seine Wohnung durchsuchten, obgleich sie keine Polizisten sind. Die beiden Unbekannten hätten am Dienstag, gegen 16.30 Uhr, in Weimar in der Straße „Am Fuchsberge“ geklingelt und den 86 Jahre alten Bewohner in ein Gespräch zu einem vermeintlichen Einbruch verwickelt, meldete die Polizei. Sie hätten dabei 600 Euro Bargeld gestohlen. Hinweise erbeten unter Telefon: 03643/8820. red

Betreuungsbehörde bittet um Unterstützung

Sozialamt sucht einfühlsame Menschen, die zugleich Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen haben sollten



Das Sozialamt Weimarer Land sucht Menschen, die andere zum Beispiel bei finanziellen Entscheidungen oder gegenüber Behörden vertreten (Symbolbild). IMAGO STOCK&PEOPLE

Weimarer Land. Die Betreuungsbehörde im Sozialamt Weimarer Land sucht einfühlsame Personen, die sozial engagiert sind, Interesse am Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen haben und über Toleranz sowie Akzeptanz für rechtlich Betreute verfügen.

Das geht aus einer Pressemitteilung der Kreisverwaltung hervor. In dieser Mitteilung heißt es weiter: Vor allem Personen mit juristischer, sozialpädagogischer, medizinischer, psychologischer, betriebswirtschaftlicher und verwaltungsrelevanter Ausbildung seien für diese Tätigkeit besonders geeignet.

Zum Hintergrund erläutert die Behörde: „Kann ein volljähriger

Mensch aufgrund einer Krankheit oder einer Behinderung seine rechtlichen Angelegenheiten dauerhaft oder vorübergehend nicht alleine regeln, stellt ihm das Betreuungsgericht einen rechtlichen Betreuer zur Seite. Rechtliche Betreuer kümmern sich dann im Rahmen des vom Betreuungsgericht übertragenen Aufgabenkreises um die Angelegenheiten, die der Betroffene selbst nicht mehr regeln kann.“

Diese können zum Beispiel sein: die Geldverwaltung, der Abschluss von Verträgen (beispielsweise Heimverträge), die Interessenvertretung gegenüber Behörden, Renten- und anderen Sozialleistungsträgern, Vertretung in Gesundheits-

angelegenheiten und so weiter. Ehrenamtliche Betreuer können laut Betreuungsbehörde eine jährliche Aufwandspauschale erhalten. Berufsbetreuer würden hingegen auf freiberuflicher Basis arbeiten und würden eine Vergütung erhalten. Beides könne nebenberuflich ausgeübt werden.

Zu den Fakten: Im Kreis Weimarer Land gebe es derzeit insgesamt 25 Berufsbetreuer und etwa zehn ehrenamtliche Betreuer. red

Nähere Informationen gibt es bei Betreuungsbehörde Kreis Weimarer Land, Telefonnummer: 03644/540 733 oder 03644/ 540746 sowie unter Telefon: 03644/ 540745.